

Geschäftsbericht 2017



Bild: Laufrad Maschinengruppe 1 Einfahren ins Maschinenhaus

KRAFTWERK RECKINGEN Aktiengesellschaft

**Bericht über
das 86. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017**

**Zur Vorlage in der
ordentlichen
Hauptversammlung
am 25. April 2018**

Inhalt

<u>Tagesordnung</u>	<u>2</u>
<u>Gesellschaftsorgane</u>	<u>3</u>
<u>Lagebericht</u>	<u>5</u>
Geschäftsumfeld und marktbezogene Entwicklung	5
Anlagen und Betrieb	5
Wasserführung	6
Stromerzeugung	6
Neukonzessionierung	7
Ertragslage	8
Finanzielle Lage	8
Vermögenslage	8
Wesentliche Chancen und Risiken	10
Ausblick	10
Bereich Forschung und Entwicklung	11
Bericht über Zweigniederlassungen	11
<u>Jahresabschluss</u>	<u>12</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2017	12
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2017	13
<u>Anhang zum 31. Dezember 2017</u>	<u>14</u>
Entwicklung des Anlagevermögens	22
Gewinnverwendungsvorschlag	23
Bestätigungsvermerk	24
Bericht des Aufsichtsrats	26

Tagesordnung

Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung
am 25. April 2018 im Rheinkraftwerk Säckingen in Bad
Säckingen um 16.00 Uhr

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017 sowie des Berichts des Aufsichtsrats
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017
4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017
5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018
7. Diverses

Gesellschaftsorgane

Staatskommissare

Dr. Gerhard Spilok Stuttgart	Leitender Ministerialrat, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Baden- Württemberg, Deutschland
Patrick Rötheli Aarau / Schweiz	Bundeskommisär für Grenzkraftwerke

Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer Geisenfeld	Schluchseewerk AG Mitglied des Vorstands - Vorsitzender -
Ernst Frey Kaiseraugst / Schweiz	Unternehmer Mitglied des Verwaltungsrats der AEW Energie AG - stellv. Vorsitzender -
Hans-Peter Zehnder Illnau / Schweiz	Axpo Power AG, Leiter Produktion hydraulische Kraftwerke
Holger Becker Waldbronn	Grosskraftwerk Mannheim AG Kaufmännischer Vorstand (bis 25. April 2017)
Bruno Knapp Muggensturm	EnBW Energie Baden-Württemberg AG Leiter Ressortsteuerung technischer Vorstand (ab 26. April 2017)
Ralf Neulinger Aichwald	EnBW Energie Baden-Württemberg AG Leiter Betrieb Erneuerbare Energien
Dr. Hubert Zimmermann Habsburg/Schweiz	AEW Energie AG CEO

Arbeitnehmervertreter ohne Stimmrecht

Guido Jetzer
Mellikon / Schweiz

Elektriker

Dominique Krumholz
Hohentengen a.H.

kaufmännischer Angestellter

Vorstand

Ralf Reinhart
Mosbach

Kaufmännischer Vorstand

Oliver Steiger
Geroldswil / Schweiz

Technischer Vorstand
(ab 1. Januar 2017)

Lagebericht

Geschäftsumfeld und marktbezogene Entwicklung

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft in Deutschland lag in den letzten drei Jahren bei einem Anteil zwischen 3 % bis 3,5 % des Bruttostromverbrauchs.

Das deutsche Umweltministerium hatte vor Jahren eine Studie in Auftrag gegeben, um das Potenzial der Wasserkraft in Deutschland abzuschätzen. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass das nutzbare Potenzial bereits weitestgehend ausgeschöpft ist. Eine Erhöhung der Stromerzeugung aus Wasserkraft kann insbesondere durch die Modernisierung und Erweiterung bestehender Anlagen erreicht werden.

Anlagen und Betrieb

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt vom Umbau der Maschinengruppe 1. Neben dem Einbau von 4 neuen Laufschaufeln und 24 neu designten Leitrad-schaufeln wurde der Generator mit CO² gereinigt und die Nutverkeilungen am Stator ersetzt.

Seit dem 16. November produziert die Maschinengruppe 1 wieder Energie. Es konnte die erste Indexmessung zum Nachweis der Leistungs- und Vibrationsgarantie erfolgreich durchgeführt werden. Nach dem zweiwöchigen Probetrieb wurde am 30. November die provisorische Abnahme erteilt. Eine zweite Indexmessung ist innerhalb eines Jahres bei einer hohen Wasserführung und tiefer Fallhöhe geplant.

Im November wurde ein Blindleistungsregler bei der Maschinengruppe 1 installiert. Dadurch ist die Kraftwerk Reckingen AG in der Lage, beim Einspeisepunkt „Beznau“ zusammen mit den Kraftwerken Klingnau, Beznau und Wildegg-Brugg die Spannungshaltung des CH-Übertragungsnetzes zu unterstützen. Diese Systemdienstleistung zur Lieferung von Blindenergie wird ab dem 1. Januar geleistet und durch Swissgrid entschädigt. Im Rahmen der Installation des Blindleistungsreglers wurden die Energiezähler bei der CH-Ableitung ersetzt.

Die Arbeitssicherheit wurde in einem kontinuierlichen Prozess auch im Geschäftsjahr 2017 wieder an verschiedenen Stellen verbessert. Dabei lag der Schwerpunkt in der Vermeidung von Stürzen und Abstürzen.

Im Rahmen der Überprüfung der Standsicherheit der Wehranlagen wurde der vorgeschriebene Jahresbericht erstellt und die Lagevermessung der Stauanlage vorgenommen. Um die Standsicherheit noch zu verbessern wurde ein Projekt aufgelegt, um verschiedene Varianten zu prüfen.

Im Geschäftsjahr war ein Hochwasser mit 995 m³/s zu verzeichnen.

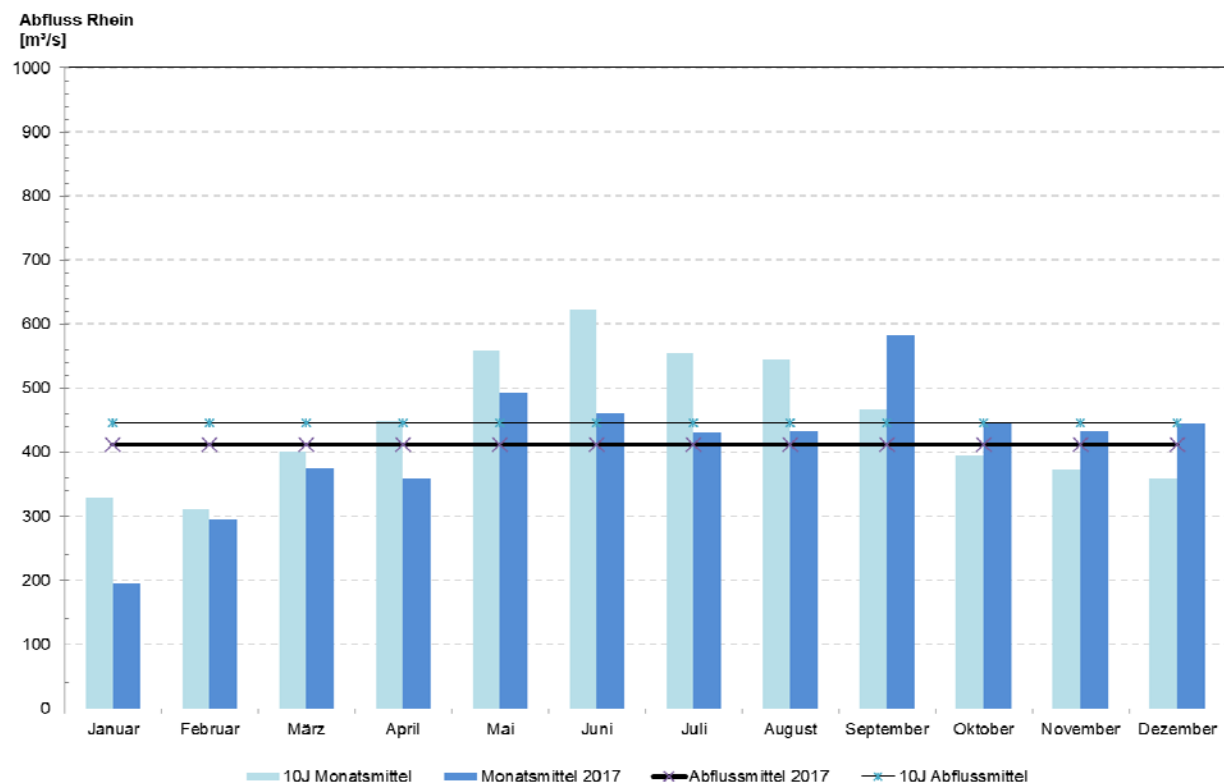
Die geplanten Kontroll-, Reparatur- und Revisionsarbeiten an den Kraftwerksanlagen und die Unterhaltsarbeiten im Staugebiet konnten wie vorgesehen erledigt werden.

Insgesamt verlief der Betrieb des Kraftwerkes unfallfrei.

Wasserführung

Die Wasserführung war im laufenden Jahr unterdurchschnittlich. Das Abflussmittel 2017 betrug 412 m³/s oder 93,5 % des 10-jährigen Mittelwertes. Der grösste Tagesmittelwert von 847 m³/s wurde am 2. September 2017 und der kleinste Tagesmittelwert von 177 m³/s wurde am 7. Januar 2017 registriert.

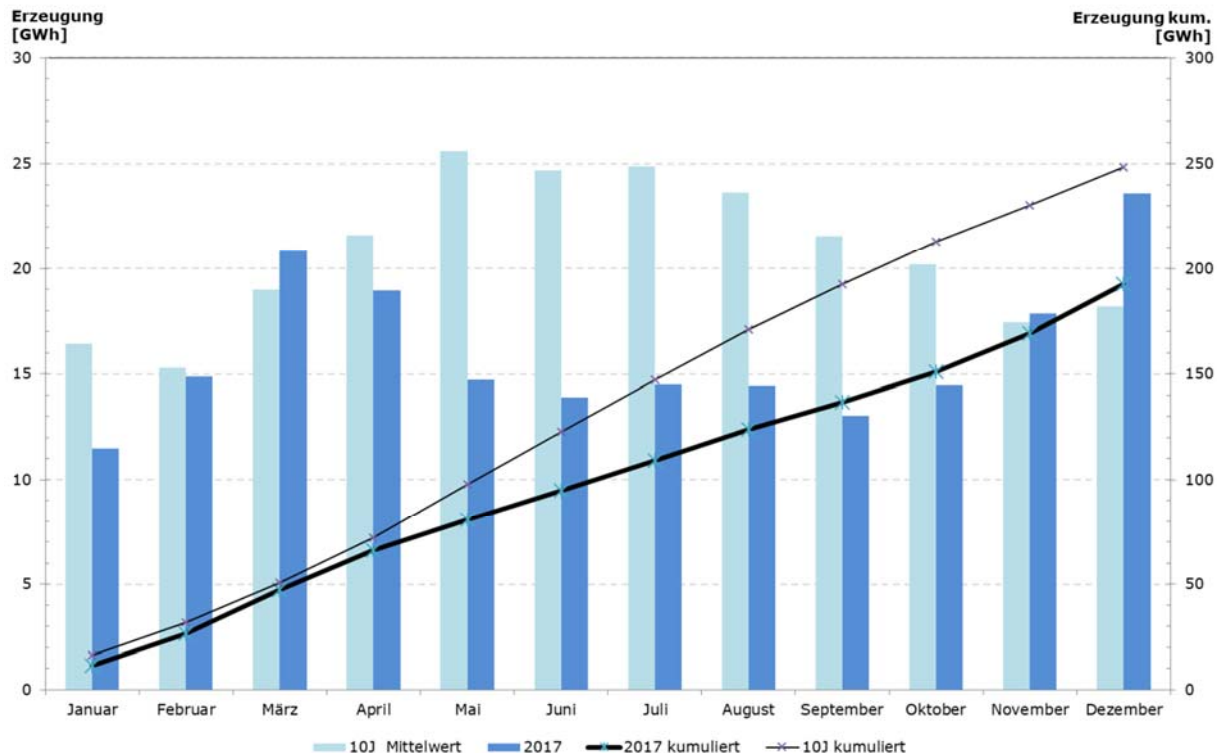
Im Jahr 2017 war ein Hochwasser mit einem Spitzenabfluss von bis zu 995 m³/s zu bewältigen. Infolge des starken Geschwemmselanfalls wurde im Schichtdienst gearbeitet.



Stromerzeugung

Im Jahr 2017 betrug die Stromerzeugung 192,7 GWh und liegt somit bei 77,5 % des 10-jährigen Mittelwertes. An die Aktionäre konnten nach Abzug von Eigenbedarf, Einstauersatz und Transformationsverlusten 181,2 GWh geliefert werden. Dies sind 19,3 % weniger als im Vorjahr. Aufgrund der Arbeiten an der Maschinengruppe 1 von Mai bis November entstanden rund 67,7 GWh an Verlusten.

	2015	2016	2017
Erzeugung Brutto	226,5 GWh	236,9 GWh	192,7 GWh
Eigenbedarf Kraftwerk	0,6 GWh	0,6 GWh	0,6 GWh
Transformationsverluste	1,9 GWh	2,0 GWh	1,3 GWh
Erzeugung Netto	224,0 GWh	234,3 GWh	190,8 GWh
Einstauersatz an Eglisau	9,6 GWh	9,6 GWh	9,6 GWh
Verfügbar für Partner	214,4 GWh	224,7 GWh	181,2 GWh



Neukonzessionierung

Am 16. März 1926 wurde der Kraftwerk Reckingen AG das Recht verliehen, eine Wasserkraftanlage am Hochrhein bei Reckingen zu errichten. Die Konzession wurde 1938 und 1956 erweitert und endet am 10. Oktober 2020. Gemäss Konzession erfolgt die Verteilung der Wasserkraft je hälftig auf das Schweizer und das deutsche Staatsgebiet.

Die Kraftwerk Reckingen AG beabsichtigt, das Kraftwerk über das Jahr 2020 hinaus zu betreiben. Das Gesuch zur Erneuerung der Konzession wurde fristgerecht gestellt, um eine neue wasserrechtliche Bewilligung (D) bzw. Konzession (CH) zu erhalten.

Nachdem sich die Aktionäre für die Antragsvariante entschieden haben, wurde 2014 das Verwaltungsverfahren eröffnet.

Am 15. Dezember 2017 wurden die Antragsunterlagen bei den deutschen und schweizerischen Genehmigungsbehörden zur Vollständigkeitsprüfung eingereicht. Die Rückmeldung seitens der Behörden ist für Ende Februar 2018 angekündigt.

Im Oktober 2017 fanden Termine der Öffentlichen Begleitkommission (ÖBK) (06. Oktober 2017) und zur Frühen Öffentlichkeitsbeteiligung (25. Oktober 2017) statt, die gemeinsam von der Projektleitung, dem Umweltplaner und den juristischen Beratern vorbereitet und durchgeführt wurden.

In den im Juli 2016 begonnenen Heimfallverichtsverhandlungen zwischen der Axpo und AEW stellvertretend für die Kraftwerk Reckingen AG und den Kantonen Aargau und Zürich konnte eine grundsätzliche Einigung erzielt werden.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 4.846 TEUR, davon entfallen auf die Aktionäre 4.703 TEUR, die auf Basis von Abnahmeverträgen mit den Aktionären erzielt wurden. Die übrigen Umsatzerlöse mit 143 TEUR enthalten überwiegend Leistungen, die an das Rheinkraftwerk Neuhausen in Höhe von 85 T€ erbracht wurden. Der Gewinn ist mit 72 TEUR gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Als wesentliche Aufwendungen sind im Geschäftsjahr das von den deutschen und Schweizer Behörden geforderte Wassernutzungsentgelt in Höhe von 1.959 TEUR (Vj. 1.913 TEUR) angefallen. Daneben betragen die Personalaufwendungen 1.399 TEUR (Vj. 1.442 TEUR).

Finanzielle Lage

Die finanziellen Verpflichtungen konnten aus der Innenfinanzierung gedeckt werden. Die Gesellschafterdarlehen sind bis zur Erteilung der Konzession tilgungsfrei gestellt.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt 28,05 % (Vj. 29,38 %). Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 91,33 % (Vj. 83,98 %) an der Bilanzsumme.

Finanzlage

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Innerhalb des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wird zusätzlich der Cashflow nach DVFA / SG ausgewiesen. Als Saldo ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestands im Geschäftsjahr.

	2017 TEUR	2016 TEUR
1. Operativer Bereich		
Jahresüberschuss	72	72
Abschreibungen auf Anlagevermögen	543	540
Veränderung der Pensionsrückstellung	97	8
Veränderung der Heimfallverpflichtung	54	-1.290
Cashflow nach DVFA / SG	766	-670
Ergebnis aus Anlagenabgang	0	0
Veränderung der mittel- u. kurzfristigen Rückstellungen	-152	-246
Veränderung der Vorräte, Liefer- und Leistungs- forderungen sowie anderer Aktiva	-115	1.062
Veränderung der Liefer- u. Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-443	1.300
Mittelzufluss a. d. laufenden Geschäftstätigkeit	56	1.446
2. Investitionsbereich		
Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände	-1.815	-1.384
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.815	-1.384
3. Finanzierungsbereich		
Gewinnausschüttung aus Vorjahr	-72	-72
Veränderung Darlehen	960	0
Mittelzu- / abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	888	-72
Veränderung des Finanzmittelbestands	-871	-10
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.269	1.279
Finanzmittel am Ende der Periode	398	1.269

Wesentliche Chancen und Risiken

Unser Unternehmen hat geeignete Massnahmen getroffen um, z. B. über Arbeitsrichtlinien Planungs- und Kontrollinstrumente, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Das Risikomanagement wird durch allgemeine Arbeitsrichtlinien festgelegt und soweit Einzelrisiken hiervon nicht hinreichend erfasst sind, werden diese durch die Einholung von externen Gutachten in technischer und rechtlicher Sicht begleitet, um hinreichende Informationen und Entscheidungsgrundlagen zu erhalten.

Diese Daten werden auf der Ebene unseres Unternehmens in einem zentralen Gremium zusammengeführt.

Weitere Elemente des Risikomanagementsystems sind zudem, dass

- Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, durch Investitions-/Planungsrechnungen bewertet werden.
- turnusmässig über die Geschäftsentwicklung und Investitionsmassnahmen berichtet wird.
- aufgrund schlanker Personalstrukturen jederzeitiger Einblick der Geschäftsleitung in das aktuelle Vertragswesen und die Geschäftsentwicklung ermöglicht wird.

Nach heutiger Einschätzung sind, mit Ausnahme des Heimfalls, keine Risiken auszumachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden. Sonstige Risiken aus dem laufenden Geschäftsbetrieb mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht gegeben.

Zur Erneuerung der Konzession gibt es ein Projekt innerhalb der Kraftwerk Reckingen AG unter Einbezug der Aktionäre. Der Antrag wurde im Dezember an die deutsche und Schweizer Behörde zur Vollständigkeitsprüfung eingereicht. Bei den Heimfallverzichtsverhandlungen zwischen den schweizerischen Behörden und Aktionären konnte eine Einigung erzielt werden.

Der Strommarkt ist weiterhin vom Vorrang der nach EEG geförderten Stromerzeugung geprägt, dies kann Auswirkungen auf die Fahrweise des Kraftwerkes haben. Zugleich erfordern die ökonomischen Auswirkungen der Energiewende auch weiterhin eine sichere und möglichst kostengünstige Produktion des Stromes; dieser wird durch vertraglich festgeschriebene Stromabnahmeverpflichtungen der Aktionäre gegen Erstattung der Jahreskosten abgenommen.

Der Umbau der zweiten Ersatzlieferung der Maschinengruppe 1 hat in 2017 stattgefunden. Die provisorische Abnahme ist erfolgt. Beim weiteren Betrieb der Maschinengruppe 1 wird sich herausstellen, ob die Vibrations- und Kavitationsprobleme behoben sind.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2018 werden Revisionen an der Maschinengruppe 2 ausgeführt. Bei der Maschinengruppe 1 werden Vibrationskontrollen an verschiedenen Betriebspunkten

durchgeführt. Beim geplanten Austausch des unteren Generatorlagers wird gleichzeitig eine erste Kavitationskontrolle vorgenommen.

Nachdem im Rahmen des Neukonzessionierungsprojektes die Umweltuntersuchungen und technischen Untersuchungen abgeschlossen sind sowie die notwendigen Ausgleichsmassnahmen weitestgehend planerisch ausgearbeitet sind, wurden die Antragsunterlagen zur Vollständigkeitsprüfung an die Behörden versandt. Die Rückmeldung von den Behörden wird bis Ende Februar 2018 erwartet.

Die Antragsunterlagen sollen im April 2018 bei den deutschen und schweizerischen Behörden zur Offenlage eingereicht werden. Im Anschluss wird der Erörterungstermin stattfinden, um eventuelle Einsprachen zu behandeln.

Bereich Forschung und Entwicklung

Unser Unternehmen betreibt keinen eigenen Bereich für Forschung und Entwicklung.

Bericht über Zweigniederlassungen

Es existiert keine Zweigniederlassung.

Reckingen, 31. Januar 2018

Kraftwerk Reckingen
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva		31.12.2017	31.12.2016
	Anhang	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.045	2.315
Sachanlagen		6.384	6.842
Anlagevermögen	(1)	10.429	9.157
Vorräte	(2)	139	140
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	65	9
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		117	
Sonstige Vermögensgegenstände		272	329
Flüssige Mittel	(4)	398	1.269
Umlaufvermögen		991	1.747
Gesamt Aktiva		11.420	10.904

Passiva		31.12.2017	31.12.2016
	Anhang	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital		1.200	1.200
Gewinnrücklagen		1.932	1.932
Bilanzgewinn		72	72
Eigenkapital	(5)	3.204	3.204
Pensionsrückstellungen		1.255	1.158
Sonstige Rückstellungen		667	819
Heimfallrückstellungen		1.776	1.722
Rückstellungen	(6)	3.698	3.699
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		784	207
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.234	3.310
Sonstige Verbindlichkeiten		500	484
Verbindlichkeiten	(7)	4.518	4.001
Gesamt Passiva		11.420	10.904

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2017

		2017	2016
	Anhang	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(8)	4.846	3.003
andere aktivierte Eigenleistung		0	7
sonstige betriebliche Erträge	(9)	782	2.045
		5.628	5.055
Materialaufwand	(10)	-781	-514
Personalaufwand	(11)	-1.399	-1.442
Abschreibungen	(12)	-543	-540
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-2.572	-2.298
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	-248	-184
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		85	77
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(15)	-8	0
Ergebnis nach Steuern		77	77
Sonstige Steuern	(16)	-5	-5
Jahresüberschuss		72	72
Gewinnvortrag des Vorjahres		72	72
Ausschüttung aus Gewinnrücklagen		72	72
Bilanzgewinn		72	72

Anhang zum 31. Dezember 2017

Allgemeine Angaben

Die Kraftwerk Reckingen AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB mit Sitz in Küssaberg, eingetragen unter der Nummer HRB 620170 im Register des Amtsgericht Freiburg.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Von den grössenabhängigen Aufstellungserleichterungen des § 288 HGB wird Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind Posten zusammengefasst. Sie werden im folgenden Anhang besonders erläutert.

Die Darstellung entspricht den Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltliche erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibung, angesetzt.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern angesetzt. Bei beweglichen Anlagegütern wird auf Zugänge die anteilige Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu 410,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Flüssige Mittel

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt bzw. bei Guthaben bei ausländischen Kreditinstituten mit dem Devisenkassamittelkurs der EZB am Bilanzstichtag umgerechnet.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.200 TEUR.

Rückstellungen

Gemäss § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit ihrem Barwert anzusetzen. Der für sonstige Rückstellungen zu verwendende Diskontierungssatz ist mit dem ihrer Laufzeit kongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre zu berücksichtigen. Die Pensionsrückstellung wird mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre bewertet.

Die Zinssätze wurden zum Bilanzstichtag der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstrukturkurve entnommen.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellungen für Pensionen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie die Hinterbliebenen gebildet. Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Vergütung der Mitarbeiter. Bei den langfristigen Trendannahmen wurde ein Einkommenstrend von 2,75 % für 2017 angesetzt. Der Rententrend wurde mit 2,25 % berücksichtigt. Veränderungen der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung wurden gemäss Rentenversicherungsbericht berücksichtigt. Bei der Bewertung wurde eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise unterstellt. Es wurde keine Fluktuationsrate zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2005 G" der Heu-

beck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet. Der Rechnungszinsfuß für die vergangenen zehn Jahre beträgt 3,67 % und für die vergangenen sieben Jahre 2,80 %.

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsverpflichtungen auf Basis eines Sieben- (1.448 TEUR) bzw. Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes (1.255 TEUR) ergebende Unterschiedsbetrag (nach § 253 Abs. 6 Sätze 1 und 3 HGB n.F.) beläuft sich auf 193 TEUR. Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre, sofern die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich Gewinnvortrag und abzüglich Verlustvortrag diesem nicht mindestens entsprechen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Fremdwährungsposten werden mit dem Devisenkassamittelkurs der EZB am Abschlussstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

(2) Vorräte

Der Ausweisbetrag betrifft ausschliesslich Reserveteile und Betriebsmittel, die zu Anschaffungskosten und Berücksichtigung der Altersstruktur bewertet wurden.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(4) Flüssige Mittel

Es handelt sich um Guthaben der laufenden Konten bei Kreditinstituten in EUR und CHF.

(5) Eigenkapital

Das Grundkapital von 1.200 TEUR ist eingeteilt in 6.000 Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Die Stückaktien sind Inhaberaktien.

Aktionäre der Gesellschaft sind:

	Anteil am Grundkapital
	%
EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	50,0
AEW Energie AG, Aarau, Schweiz	30,0
Axpo Power AG, Baden, Schweiz	20,0
	100,0

Die Gewinnrücklagen von 1.932 TEUR setzen sich zusammen aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 123 TEUR und anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 1.809 TEUR, davon unterliegen 193 TEUR einer Ausschüttungssperre. Der ausgewiesene Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt 72 TEUR.

(6) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung beläuft sich auf 1.255 TEUR. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt 97 TEUR. Nach BilMoG sind Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen. Dies bedeutet, dass trendbedingte Wertänderungen wie z. B: Gehaltsentwicklungen und Rentenanpassungen bei der Rückstellungsermittlung zu berücksichtigen sind. Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalprämien) gewählt. Danach ist für aktive Berechtigte die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert der zum Stichtag erdienten künftigen Versorgungsleistungen. Für Berechtigte, die mit einem unverfallbaren Anspruch ausgeschieden sind, ist die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert des unverfallbaren Anspruchs.

In den sonstigen Rückstellungen ist die Heimfallverpflichtung in Höhe von 1.776 TEUR enthalten. Die Abzinsung wird nach dem Barwertverfahren vorgenommen. Der Rechnungszinsfuß beträgt zum Bilanzstichtag 1,4 %. Der Zinsaufwand mit 54 TEUR ist in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

(7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 784 TEUR und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.746 TEUR und laufende Verrechnungen mit den Aktionären in Höhe von 488 TEUR. Die Verrechnungen mit den Aktionären haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und die Gesellschafterdarlehen haben eine Restlaufzeit über ein bis fünf Jahre.

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit 501 TEUR haben in Höhe von 54 TEUR eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und 447 TEUR über ein Jahr bis fünf Jahre. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ein Darlehen der Axpo Holding AG in Höhe von 447 TEUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten hauptsächlich Entgelte für Energielieferungen an die Aktionäre. Die übrigen Umsatzerlöse belaufen sich auf 143 TEUR (Vorjahr 178 TEUR), davon sind an die Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) erbrachten Leistungen mit 85 TEUR berücksichtigt.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Vergütung der dezentralen Einspeisung mit 706 TEUR berücksichtigt.

Die Abrechnung des gemeldeten Versicherungsschadens ist mit 36 TEUR von der Maschinenversicherung erfolgt.

Die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen liegen bei 28 TEUR. Darin enthalten ist die Auflösung der Pensionsrückstellung in Höhe von 13 TEUR, der Berufsgenossenschaft mit 6 TEUR und der unterlassenen Instandhaltung in Höhe von 8 TEUR sowie sonstigen mit 1 TEUR enthalten.

(10) Materialaufwand

Das Geschäftsjahr 2017 ist von den Arbeiten an der Maschinengruppe 1 geprägt. Der Umbau erfolgt von Mai bis November 2017. Für zusätzliche Arbeiten an der Maschinengruppe, Reparatur und Ausbalancieren des Generators, zusätzliche Schwingungsmessungen, sicherheitstechnische Anpassung sowie die Zuweisung zur Rückstellung sind insgesamt 522 TEUR angefallen.

Für die allgemeinen Unterhaltsarbeiten an den Maschinengruppen 1 und 2 und dem Einlaufrechen sind 18 TEUR angefallen.

Das Sicherheitskonzept Wehranlagen, Jahresbericht und vertiefte Überprüfung sowie Abklärungen hinsichtlich zu treffende Massnahmen sind mit 31 TEUR verbucht.

Für die Arbeitssicherheit sind 26 TEUR berücksichtigt. Auch in den kommenden Jahren sind weitere Massnahmen zur Arbeitssicherheit vorgesehen.

Mit der Maschinengruppe 1 wird in 2018 Blindenergie zur Unterstützung des Schweizer Stromnetzes geliefert. Um die Blindenergie liefern zu können, sind Aufwendungen in Höhe von 60 TEUR veranschlagt.

Gemäss Vereinbarung wurde für die Herausnahme des Geschwemmsels eine Entschädigung an den Unterlieger entrichtet.

(11) Personalaufwand

In den Bezügen der Schweizer Mitarbeiter ist – in Anlehnung an die Axpo AG – keine individuelle Gehaltsanpassung in der Gesamtlohnsumme enthalten. Für das deutsche Personal wurde eine Tarifierhöhung zum 1. Januar 2017 ab Vergütungsstufe 06 von 1,05 % bzw. bis Vergütungsstufe 04 von 2,1 % ausbezahlt.

(12) Abschreibungen

Diese Position enthält die planmässige Abschreibung des Anlagevermögens in Höhe von 543 TEUR.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Berechnungsgrundlage für den Schweizer Wasserzins liegt bei 110 CHF/BkW und beträgt 1.839 TCHF, welches zum Stichtag 31.12.2017 1.708 TEUR (Vj. 1.662 TEUR) entspricht.

Der deutsche Wasserzins beträgt 15,00 EUR/BkW was zu Aufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von 251 TEUR (Vj. 251 TEUR) führt.

(14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen für die Gesellschafterdarlehen und die Zinsanteile aus den Berechnungen der Pensions- und Heimfallrückstellung berücksichtigt.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund eines Verlustvortrags aus dem Vorjahr, fallen die deutschen Steuern nur in Höhe von 7 TEUR an. Hier wirkt sich der unterschiedliche handelsrechtliche und steuerliche Bilanzierungsansatz der Heimfall- und Pensionsrückstellungen aus.

(16) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern umfassen die Grundsteuer und KFZ-Steuer.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige Haftungsverpflichtungen nach § 251 HGB bestehen nicht. Die im Rahmen der Konzession eingegangenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen schlagen sich im jährlichen Materialaufwand nieder und werden sich in der Grössenordnung der vergangenen Jahre bewegen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen zum Jahresende keine vor.

Sonstige Angaben

Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen im Berichtsjahr 17 TEUR.

Die Angaben zu den Gesellschaftsorganen gemäss § 285 Abs. 1 Nr. 10 HGB sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes ersichtlich.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2017 wurden 15 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt, davon ein Teilzeitbeschäftigter, was dem Sollbestand von 14,4 Vollzeitstellen entspricht. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten liegt bei 15.

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	577	2		579	528	16	0	544	35	49
2. Zu erwerbende Konzession RKR2020	2.266	1.744		4.010	0	0	0	0	4.010	2.266
	2.843	1.746		4.589	528	16		544	4.045	2.315
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.281			1.281	926	6		932	349	355
2. Tiefbauten und wasserbauliche Anlagen	8.021			8.021	6.537	90		6.627	1.394	1.484
3. Technische Anlagen und Maschinen	14.198	27	116	14.109	9.341	389	116	9.614	4.495	4.857
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.298	42	35	1.305	1.152	42	35	1.159	146	146
5. Geleistete Anzahlung u. Anlagen i.B.									0	0
	24.798	69	151	24.716	17.956	527	151	18.332	6.384	6.842
Gesamtsumme	27.641	1.815	151	29.305	18.484	543	151	18.876	10.429	9.157

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von 72.000 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 6 % auf das Grundkapital von 1.200.000 EUR zu verwenden.

Reckingen, 31. Januar 2018

**Kraftwerk Reckingen
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kraftwerk Reckingen Aktiengesellschaft, Reckingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung, eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Er vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der beigefügte Lagebericht vermittelt, nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Lageberichts geführt.“

Lörrach, 8. Februar 2018

FALCO Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lörrach

K. Schmid

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage sowie über den Gang der laufenden Geschäfte informiert. In zwei turnusmäßigen Sitzungen haben wir mündliche Berichte und schriftliche Beschlussvorlagen des Vorstands eingehend diskutiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG zum 31. Dezember 2017 sowie der Lagebericht sind von der Falco Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lörrach, geprüft worden. Diese wurde von der Hauptversammlung am 25. April 2017 gewählt und vom Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen erteilt wurde.

Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern zugesandt und in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG teilgenommen. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG sowie den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG ist damit festgestellt.

Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwendungen.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 25. April 2017 wurde Herr Bruno Knapp, Leiter Ressortsteuerung technischer Vorstand von der EnBW Energie Baden-Württemberg, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Hans Peter Zehnder, Leiter Produktion hydraulische Kraftwerke der Axpo Power AG, wurde in den Aufsichtsrat wiedergewählt.

Herr Holger Becker, kaufmännischer Vorstand der Grosskraftwerk Mannheim AG, ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Herr Dr. Römer bedankt sich bei Herrn Becker für die gute Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Betriebsangehörigen Dank und Anerkennung für ihren großen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Reckingen, 25. April 2018

Der Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer

Vorsitzender des Aufsichtsrats